

Freitag, 15. Februar 2019 | 20:30 Uhr | Elbphilharmonie Kaistudio
Unterdeck | 3. Konzert

SARAH NEMTSOV KOMPOSITION UND KONZEPT
DECODER ENSEMBLE

SONJA LENA SCHMID VIOLONCELLO
CAROLA SCHAAL KLARINETTE
LEOPOLD HURT ZITHER
ANDREJ KOROLIOV KLAVIER, KEYBOARD
JONATHAN SHAPIRO SCHLAGZEUG
ALEXANDER SCHUBERT SOUND-DESIGN

»LIGHT BY LIGHT«

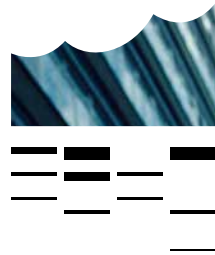
pulsation (Uraufführung) für 3 Performer an Großer Trommel*
Shadow drums (2017) für Schlagzeug solo mit Stimme, Objekten,
Licht und Elektronik
Wolfsgesänge (Uraufführung) für Cello solo mit Elektronik* (Auszug)
Seven Colours (2018) Version für Cello, Bass-Zither, präpariertes
Klavier mit Keyboard und Drumset
Seven Thoughts – her kind (2018) für Keyboard solo mit Stimme
to the beyond (Uraufführung) für 4 Performer mit Objekten*
white eyes erased (2014/2015) für Keyboard und Drumset mit Projektion

Die Veranstaltung wird vom Deutschlandfunk aufgezeichnet.

*Auftragswerke des Decoder Ensembles, gefördert durch die

 ernst von siemens
musikstiftung

Principal Sponsors



UNTERDECK
**DECODER
ENSEMBLE**
**SARAH
NEMTSOV**

WWW.ELBPHILHARMONIE.DE



15. FEBRUAR 2019
ELBPHILHARMONIE KAISTUDIO

ZUM ABEND

Light by light – wir löschen das Licht und träumen. Sind Träume Verarbeitung des Tages oder sinnentleerte, lediglich zufällig von Neuronen im Gehirn produzierte Bilder? Wie und wozu Träume entstehen, konnte die Wissenschaft noch nicht letztgültig klären. Dass Träume wichtig, gar lebensnotwendig sind, bleibt bei allen Theorien meist unbestritten. Vielleicht üben wir im Traum für den Tod? »Als gingen in einem Haus nach und nach die Lichter aus« wird der Sterbeprozess eines Menschen mitunter beschrieben. »Licht am Ende des Tunnels« ist Metapher im Diesseits und Hoffnung auf das Jenseits. Ein Abend mit dem Ensemble Decoder zum Thema Tod, Trauer und Traum. Trotz und Trost. In diesem weiten Assoziationsraum bewegen wir uns mit Klängen und Performance, mit Bildern, Worten, Licht und Schatten. »I meant to write about death, only life came breaking in as usual.« (Virginia Woolf)

SARAH NEMTSOV



© Stöhr / Strom

UNTERDECK: DECODER ENSEMBLE

Unter Deck ist auf Dampfschiffen der Maschinenraum – dort, wo der Vortrieb erzeugt wird. In der Elbphilharmonie ist dieses Energiezentrum im historischen Backstein-Sockelbau zu finden. Hier im Kaistudio ist die Reihe »Unterdeck« beheimatet, die in vier Konzerten pro Saison mit unkonventionellen Formaten das musikalisch Neueste vom Neuesten präsentiert.

Die Maschine – um im Bild zu bleiben – ist in diesem Fall das Decoder Ensemble. Gegründet 2011 in Hamburg, versteht es sich als »Band für aktuelle Musik« und zählt damit zu den innovativsten und unberechenbarsten Vertretern der internationalen Neue-Musik-Szene. Die Formation, bestehend aus elektronischen und akustischen Instrumenten, zeichnet sich durch einen besonders charakteristischen energetischen Sound aus und hebt sich dadurch deutlich vom Klangbild konventioneller Kammermusikgruppen ab.

Genreübergreifende Kooperationen gehören für Decoder ebenso zum Programm wie ein weites musikalisches Spektrum, das von experimenteller Instrumentalmusik über multimediale Setups bis hin zu musikalischer Konzeptkunst reicht. Im Mittelpunkt steht die Zusammenarbeit mit Komponisten der jüngeren Generation. Sämtliche Musikerinnen und Musiker des Ensembles sind ausgewiesene Spezialisten auf dem Gebiet der zeitgenössischen Musik, einige von ihnen arbeiten zudem als Komponisten. So steht statt der sonst üblichen Trennung von Produktion und Interpretation ein intensiver Austausch zwischen den Künstlern an erster Stelle, verbunden mit einer höchstmöglichen Form von Authentizität.

www.decoder-ensemble.de

Unterdeck in der Saison 2018/19

26.03.2019 | Decoder Ensemble & Kötter/Seidl



© Camille Blake

SARAH NEMTSOV

Sarah Nemtsov wurde 1980 in Oldenburg geboren und studierte Komposition in Hannover und Berlin bei Nigel Osborne, Johannes Schöllhorn und Walter Zimmermann. Sie erhielt zahlreiche Preise und Stipendien, darunter den Busoni-Kompositionspreis der Akademie der Künste Berlin, den Deutschen Musikautorenpreis der GEMA, den internationalen RicordiLAB Kompositionswettbewerb oder den Oldenburger Kompositionspreis. Sie arbeitet mit namhaften Ensembles und Orchestern zusammen und ihre Werke werden bei international renommierten Festivals aufgeführt – wie den Donaueschinger Musiktagen, Darmstädter Ferienkursen für Neue Musik, Wien modern, ECLAT, Ultraschall, Holland Festival, Musica, Bregenzer Festspiele, Münchener Biennale u.v.m.

Nemtsovs Musik besticht durch sensibel ausgehorchte Setups, durch komplexe und energetische Texturen, wobei ihr Interesse in den letzten Jahren speziell in musikalischen Schichtungen und »konstruktivem Chaos« als Ausdruck unserer Wirklichkeit liegt, wie auch in den Wechselwirkungen zwischen akustischen Instrumenten und Elektronik. Ihr Werkverzeichnis umfasst über 100 Kompositionen in nahezu allen Gattungen. Mehrere ihrer Werke sind bei Ricordi verlegt. Ihre neueste Oper SACRIFICE hatte im März 2017 an der Oper Halle Premiere und erhielt große Resonanz – »Klang wird Raum wird Zeit wird Wirklichkeit« schrieb *Die Zeit*.

Im Sommersemester 2018 unterrichtete Sarah Nemtsov Komposition an der Haifa University mit einer DAAD Kurzzeitdozentur.